

- Prunella vulgaris* β. *pinnatifida* Benth. Kuchelbader Wald (6).
Ranunculus paucistamineus Tausch. In Tümpeln auf der Kaiserwiese (Hennevogel).
Rumex scutatus L. Auf der Schanzmauer hinter dem Strahöver Thore (7).
Sambucus Ebulus L. Feldraine bei Řepora (8).
Saxifraga tridactylites L. Felsige Orte bei Wran, Závist, Kopanina, Kuchelbad, St. Prokop und Šárka (5).
Scabiosa suaveolens L. Sandige trockene Haiden bei Řepora. (8).
Scorzonera humilis L. Auf feuchten Wiesen um Lhotka (6).
Scirpus radicans Schkuhr. Wiesengräben in Závist, St. Prokop, Řepora. (5).
Solanum Tauschii. Opiz. In Weinbergen bei Grosskuchel (9).
Stachys germanica L. Steinige Orte bei Kopanina (8).
Stachys annua L. Felsige Abhänge in Holín und auf der Folimanka (8).
Teucrium Botrys L. Auf Kalkfelsen an der Strasse nach Kuchelbad; dergleichen in Holín. (6).
Teucrium Chamaedrys L. Sonnige Abhänge in Kopanina (5).
Thalictrum foetidum L. Auf Kalkfelsen in St. Prokop und Holín (5), bisher nur von St. Ivan bekannt gewesen.
Thlaspi montanum L. Waldige Hügel in Kopanina.
Trifolium rubens L. Auf freien Waldplätzen in Kopanina sehr häufig; auch in Kuchelbad (6).
Trifolium medium L. Mit der vorigen.
Trifolium alpestre L. Ebenso.
Trollius europaeus L. Auf Wiesen um Lhotka; in grosser Menge auf einer Wiese bei Mořín (5).
Valeriana officinalis L. Waldige Hügel in Kopanina (6).
Verbascum Blattaria L. An Wegen oberhalb Lieben (8).
Verbascum phoeniceum L. Sonnige Hügel bei Lhotka, bei Modřau (5).
Viola arenaria Decand. Felsige Abhänge in St. Prokop.

Miscellen.

* In der Sitzung der botanischen Section der schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur zu Breslau vom 18. December v. J. schilderte der hochverdiene Geh. Rath Prof. Göppert den berühmten *Garten von Kew*, wohl einer der schönsten botanischen Gärten der Erde, nach seiner Anlage und Inhalt, inneren Einrichtungen, Besuch und anderweitigen in demselben enthaltenen wichtigen Instituten. Der eigentliche botanische Garten, am rechten Ufer der Themse, 4 Meilen oberhalb London, umfasst etwa 75

Morgen; also dreimal mehr als der doch bedeutend grosse Breslauer botanische Garten. Das Grossartigste und Merkwürdigste von Allem ist aber das dortige „botanische Museum,“ welches jeden Versuches der Beschreibung spottet.

. Von den zahlreichen Arten der Arachniden-Gattung Tetragnatha waren bisher nur zwei europäische bekannt; die überall gemeine *T. extensa* Walk. und *T. epeirides* Walk. Eine genaue Untersuchung der von *L. Koch* an den Ufern des Starnberger Sees in grosser Anzahl gesammelten Exemplare von *T. extensa* liess erkennen, dass hier zwei wesentlich verschiedene, bisher verkannte Arten neben einander wohnen. *Koch* stellte demgemäss eine neue Species auf, die er *T. striata* benannte, und stellte die charakteristischen Merkmale beider Arten im XVI. Jahrgange des *Corresp. Bl. zoolog.-mineralogischen Vereins zu Regensburg* (S. 79) neben einander.

. *N. Pringsheims* neueste Schrift: Beiträge zur Morphologie der Meeresalgen (in den *Abhandl. der Berliner Akademie* 1862) theilt interessante Beobachtungen mit über den Bau, die Entwicklung, Fruchtbildung und Keimung theils ganz neuer, theils noch ungenügend untersuchter Algen der Nordsee. Zwei hier neu aufgestellte Gattungen sind: *Acrochaete* und *Bolbocoleon*. Acht Tafeln Abbildungen dienen zum besseren Verständniss der jedenfalls schätzbaren Erörterungen. *Weitenweber.*

. Ein an Umfang kleines, aber für tiefere Denker unter den Naturforschern anziehendes Schriftchen ist kürzlich in Tübingen im Druck erschienen. Wir meinen *K. C. Plank's* „Grundzüge einer genetischen Naturwissenschaft oder einer Mathematik der Naturformen nach dem Naturgesetze der innerlich stetigen Zusammenfassung.“

. (*Erste Naturalien-Handlung in Prag*). Seit etwa einem Jahre ist für Prag einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen worden durch die Eröffnung eines geregelten Geschäftes mit Mineralien, Petrefacten und zoologischen Gegenständen. Hr. *Wenzel Fritsch* (Wassergasse Nr 736. I. Stock) hat es unternommen, hauptsächlich für die Schulen systematisch geordnete Sammlungen zusammenzustellen, sowie auch einzeln die Producte unseres Vaterlandes und des Auslandes den Sammlern, insbesondere aber der studierenden Jugend zugänglich zu machen. — Von Mineralien sind in grosser Auswahl böhmische, englische, ungarische und tyroler Sachen vorhanden, von Petrefacten vorzüglich die des silurischen Systems. Sehr vollkommen ist auch die Zoologie durch Skelette, Conchylien, Korallen, Insecten und dalmatinische Seethiere in Spiritus vertreten, welche letzteren in schönen hermetisch geschlossenen Gläsern so befestigt geliefert werden, dass sie für Demonstration beim Unterrichte in Schulen geeignet sind. Ganz neu sind die technologischen Sammlungen, welche Hr. *W. Fritsch* unter dem Namen „Kleines Museum für Volksschulen“ nach englischen Mustern verfertigt und welche, durch ein eigens dazu verfasstes Lesebüchlein erklärt, einen hohen pädagogischen Werth haben und für niedere Schulen sehr empfohlen werden können. Unter den zahlreichen Gypsmodellen seltener Petrefacten, sind insbesondere für das Studium der Foraminiferen sehr wichtig die 100 Modelle sämtlicher Foraminiferen-Gattungen, welche nach dem Systeme des Hrn. Prof. *Reuss* und unter seiner Aufsicht verfertigt wurden.

Weitenweber.

* * Prof. *Alexander Braun* in Berlin, der die Durchsicht der *Lycopodiaceen des böhmischen Museumsherbars* jetzt vollendet hat, schreibt darüber an Prof. *v. Leonhardi*: „Die Untersuchung der Original Exemplare mehrerer *Presl'schen* Arten war mir sehr lehrreich und hat zur Entdeckung mancher Irrthümer in *Spring's Monographie* geführt. Dass es viel zu berichtigen gab, wirst du bei der Durchsicht merken. Die genaue Bestimmung der Arten löst manche frühere geografische Räthsel, indem fast überall, wo *Spring* weit auseinander liegende Fundorte angibt, Irrthum zu Grunde liegt. Die Untersuchung der Sporen ist bei den Selaginellen ebenso wichtig, wie bei den Isotten.“ — „Deine *morphologischen* Sachen habe ich angesehen; die *Eine Tulpe* war mir das interessanteste.“ „Die beiden Blüthen von *Paris quadrifolia* (nach 4 Laubblättern drei kelchhafte und drei kronenhafte Perigonblätter, vor jedem der ersteren zwei, vor jedem der letzteren ein Staubblatt, drei Fruchtblätter; bei der anderen Blüthe nur 7 Staubblätter, nämlich nur vor Einem Perigonblatt des äusseren Kreises zwei Staubblätter) sind vielleicht nach *Butomus* (cf. *Rheum* in *Doell Flora* von Boden). zu erklären; jedenfalls sehr selten und merkwürdig.“ — „*Luzula pallescens*, sehr ähnlich *L. campestris* und *multiflora*, ist auch hier im vorigen Jahre an mehreren Orten gefunden worden.“ —

* * Bei dem Abdruck von Dr. *Fr. Schimper's* Wasserräthseln (in unserer Januar-Nummer) hatten wir den Artikel über die passendste Stelle für die bei Mannheim zu erbauende Rheinbrücke, als mehr örtlichen Interesses weggelassen. Hr. Schimper hat seitdem gerade diesen Gegenstand in einer vortrefflich geschriebenen kleinen Schrift: *Gesichtspunkte eines stromkundigen Naturforschers bei der Frage, wo zu Mannheim der Rhein überbrückt werden soll* (Manuskript, Heidelberg. Druck von *Adolf Emmerling*) weiter ausgeführt. Für die Zustellung des Originals dieser Schrift hat Se. königl. Hoheit der Grossherzog von Baden dem Verfasser in eingehender Weise anerkennend und in den huldvollsten Worten dankend von Mannheim aus geantwortet und diese Arbeit als das Erzeugniss vieljähriger Forschungen dem Handelsministerium zur Berücksichtigung zugehen lassen. Wir freuen uns hinzufügen zu können, bemerkt ein Schwetzinger Blatt, dass nach höchster Bestimmung für *Hrn. Dr. Schimper* soeben eine schöne Wohnung in hiesigen Schlosse hergerichtet wird. *Dr. Weitenweber.*

(Todesfälle.) Am 21. April l. J. starb in Mutzig der ehemalige Prof. der Naturwissenschaften zu Hagenau, *Constant Billot*, geb. am 12. März 1796 zu Rambervillers im Departement der Vogesen. — Am 18. Mai in Turin der Senator und Generallieutenant, *Alberto Ferraro della Marmora*, Vicepräsident der dortigen Academie der Wissenschaften, 76 Jahre alt; um die Naturkunde Italiens durch seine geologischen Arbeiten verdient, namentlich durch sein Werk über die Insel Sardinien, die er längere Zeit verwaltet hatte. — In Marienbad starb *Carl Heirowsky*, Professor an der Bergacademie zu Pübram. — Am 21. Mai zu Wien im Wiedner Krankenhause der gew. Gymnasial-Professor *Dr. Gustav Lorinser*, geb. zu Niemes in Böhmen, 56 Jahre alt, an Hirnlähmung; als botanischer Schriftsteller rühmlich bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: [Miscellen 94-96](#)